

St. Georgs Post

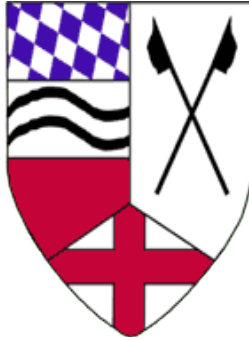


Furth im Wald, den 27.10.2010

Hallo liebe Vereinsmitglieder,

Nun ist es soweit! Die erste Ausgabe der St.-Georgs-Post ist fertig. Diese kleine Zeitung wird die zukünftige Vereinszeitung von Arma Georgii sein. Sie soll über die Geschehnisse im Verein informieren und einen Überblick über die Tätigkeiten im Verein geben. Es soll über geplante Veranstaltungen berichtet werden sowie über interessante Publikationen rund ums Mittelalter vorgestellt werden. Diese Nachrichten werden vorerst nicht in ganz regelmäßigen Abständen erscheinen. Geplant sind ca. vier Ausgaben pro Jahr. Sollte das ein oder andere Vereinsmitglied einen interessanten Bericht, Informationen über ein neu erschienenes Buch oder auch ein mittelalterliches Kochrezept haben, kann dies immer gern an die Redaktion der Zeitung weitergeleitet werden.

Nun zum ersten Thema dieser Nachrichten: Da der Verein dieses Jahr seinen zehnten Geburtstag feiert, und dies ein kleines Jubiläum ist, möchte sich Arma Georgii in der Öffentlichkeit etwas mehr präsentieren. Leider wird die Vereinsarbeit sowie die Zugehörigkeit immer wieder mit dem Cave Gladium vermischt. Um dieses nicht ganz richtige Bild aus den Köpfen der Leute zu bringen, haben die Mitglieder des Vereins sich dafür entschieden ein neues Vereinswappen zu entwerfen. Hierfür wurde eine Arbeitsgruppe „Vereinswappen“ gegründet. Sie haben unter Beachtung der heraldischen Regeln (die äußerst kompliziert und umfangreich sind) drei Vorlagen für ein neues Vereinswappen entworfen. Diese wurden auf der Vereinsversammlung vorgestellt und die Mitglieder haben in einer offenen Abstimmung über das neue Wappen des Vereins abgestimmt. Und so sieht es aus:



Mit diesem Wappen wird sich der Verein in Zukunft auf Veranstaltungen präsentieren. Es wurde beim Entwurf darauf Wert gelegt einen Bezug zur Heimatstadt Furth im Wald herzustellen und auch zu einem, über die Jahre lieb gewonnen, Mittelpunkt des Vereins: Die Hellebarde und alles was dazu gehört (Herstellung von Hellebarden, Drill und auch Freikampf in Schlachten usw.). Um das neue Wappen auch für Außenstehende sichtbar zu machen wurde auch entschieden dass der Verein eine neue Fahne mit diesem Wappen erhalten soll. Hier hat sich unser Provost, der Florian Fischer, auf die Suche begeben. Er hat eine erfahrene Dame gefunden, die diese Fahne aus Seide hergestellt hat. Wir haben nun endlich eine Fahne. Sie wurde auf Fahnenseide aufgemalt und flattert daher wirklich sehr schön beim Marschieren oder auch im Wind. Beim Premierengottesdienstes des Drachenstichs wurden die Fahnen auch gesegnet, damit wir mit ihnen bereits am Umzug damit durch die Stadt ziehen konnten.

Hier möchten wir einen kleinen Ausblick auf bereits vergangene Termine und Veranstaltungen geben.

Vom 23.-25.04.2010 fand wieder der alljährlich Frühjahrsdrill des Bund Oberschwäbischer Landsknechte (<http://www.bund-oberschwaebischer-landsknechte.de/>)statt. Dieses Drillwochenende spielte sich wieder im Museumsdorf in Bad Schussenried ab. Es haben wieder einige Vereinsmitglieder an der Veranstaltung teilgenommen und es war wieder auch ne Menge Spaß mit dabei.

Vom 03.-06.06.2010 fand das Lager auf Burg Rabenstein statt. Die Burg Rabenstein befindet sich in der fränkischen Schweiz in der Nähe der Sophienhöhle. Eine Abordnung von uns war mit der befreundeten Gruppe Mortifer Draconi vor Ort und hatte ein recht schönes Lager. Es wurde jeden Tag am Umzug durch das Lager teilgenommen und ein Hellebardendrill für Kinder durchgeführt. Der Donnerstag als erster Tag des Lagers war ein sehr verregneter Tag, der den Aufbau des Lagers doch sehr erschwerte. Jedoch waren dann die folgenden Tage umso trockener und heißer. Es waren sehr gute Gruppen vor Ort, die die Latte für die historische Darstellung doch sehr hoch gesteckt hatten. Es waren auch Händler vor Ort, die sehr gute Waren angeboten haben. Sehr zu erwähnen war Fred Marschall, der in Deutschland wohl der einzige Handwerker ist, der Daubenschalen in historisch korrekter Weise produziert. Außerdem war ein sehr guter Laternenmacher sowie der allseits bekannte Stefan von der Heide mit seinen wunderschönen Rekonstruktionen an wendegenähten Schuhen vor Ort.

Nicht zu vergessen war auch ein Badezuber, der ein wirklich schönes Badevergnügen bereitete. Nach jedem Wechsel der Badenden wurde das Wasser komplett abgepumpt, der Zuber desinfiziert und erst dann neues frisches Wasser

eingelassen. Außerdem war vor dem Zubern das Duschen Pflicht. So macht Zubern wirklich Spaß!

Zur gleichen Zeit war eine andere Abordnung von den Armas am Sterkhoff Event in Antwerpen. Hier ein kleiner Bericht vom Fischer Florian, der unter anderem auch dabei war:

Es war ein schöner Donnerstagmorgen, die Stimmung war gut und das Wetter kühl, da brachen 6 wackere Recken und Maiden von Arma Georgii und ein Recke aus Österreich von Furth im Wald auf gen Westen. Es sollten 8 sein doch einer konnte aus „gesundheitlichen Gründen“ nicht die lange Reise antreten (Stift).

Es sollte alles gut gehen bis wir bei Regensburg waren, da riss schon das Gaspedal eines nicht genannten modernen high tec Transporters. Nach einer kurzen Reparatur (eine Stunde) ging es weiter. Es wurde wärmer und alles war gut. Bis kurz hinter Frankfurt der high tec Transporter den Geist völlig aufgab. Nun war guter Rat teuer, und es wurde teuer! Nachdem ein Mietwagen, der in Größe und Platz es nicht annähernd mit dem Transporter aufnehmen konnte, gefunden war und beim einpacken „Tetris“ gespielt wurde konnte es weitergehen. Zwar war alles stark beengt aber immerhin ging es vorwärts.

In Antwerpen ging alles reibungslos, bis zum nächsten Morgen. Da erfuhren wir dass in der Nacht mehrere Autos aufgebrochen wurden. Unter anderem auch von unseren Gastgebern. Wir blieben allerdings verschont.

Der Markt und das Lager waren wieder sehr beeindruckend, viele Händler, viele schöne Sachen und viel teuer.

Am Samstag war es dann endlich soweit, die Feldschlacht begann. Die Einheiten marschierten auf und es waren sehr viele. Das Massaker konnte beginnen. Zu unserem Leidwesen bekamen wir aber nur zwei oder drei Mal die Chance dem Gegner eins überzubraten da unsere Abteilung eher im hinteren Drittel eingesetzt wurde. Aber irgendjemand musste es ja machen.

Am nächsten Tag waren wir schon eher vorne mit dabei. Jedoch mussten erst die „Schiedsrichter“ auf Kurs gebracht werden da sie durch übertriebene Vorsicht die Schlacht fast kaputt gemacht haben. Danach kam aber jeder voll auf seine Kosten. Und wir haben sage und schreibe 4 gegnerische Fahnen erobert und damit die dazu gehörende Einheit komplett niedergemetzelt. Ein einmaliger Rekord.

Das „after battle Bier“ kurz ABB schmeckte gar vorzüglich und durch das einlösen der Fahnen sind die nächsten Lager biertechnisch gesichert.

Insgesamt ein Abenteuer, eine sehr lange Fahrt (hin 12 Stunden, zurück fast 10) aber allein die Kameradschaft mit Teilen des BOL und anderen, sowie die Feldschlacht mit so vielen Teilnehmern und der imposante Markt haben uns die Strapazen vergessen gemacht und so Gott will werden auch nächstes Jahr ein paar Verrückte aufbrechen gen Westen. (Aber ohne high tec Transporter).

Vom 11.-13.06.2010 waren wir mit unserem Lager in Weißenstein bei unserem befreundetem Verein „Burgfreunde Weißenstein“. Es war eine große Abordnung von den Armas vor Ort. Sehr schön war auch, dass unsere passiven Mitglieder Uli Zitzmann und seine Frau Martina am Lager teilgenommen hatten. Auch am Weißensteiner Burgfest haben wir ein großes gemeinsames Lager zusammen mit den Leuten von Mortifer Draconi gebildet. Der Spaß kam auch hier nicht zu kurz. Uli und Stefan haben an einem Tag einen Schweinebraten unter vollem körperlichen Einsatz zubereitet, der bei allen sehr gut ankam. Und auch unsere beiden Grillmeister kamen voll auf ihre Kosten.

In der Schlacht zu Weißenstein haben sich die „Baieruther Katzbalgerey“ mit einer Abordnung von Speißträgern an unserer Seite gemeinsam gegen den Feind zusammengeschlossen. Diese Gruppe stellt ebenfalls eine Gruppe aus dem 15. Jahrhundert dar. Die Leute waren sehr gut gekleidet und die Ausrüstung von ihnen war auch durchwegs gut bis sehr gut.

Am Freitag den 02.07.2010 war ein besonderer Tag für Furth im Wald. Der neue High-Tech-Drache der Firma Zollner wurde vom Werk der Firma Zollner in Zandt nach Furth im Wald transportiert. In Furth im Wald wurde der Drache von den Vereinen empfangen und mit ihm in einem Zug durch die Stadt zur Festwiese begleitet. Die Armas waren in großer Zahl vertreten und haben sich mit einem Hellebardenblock dem Umzug angeschlossen.

Am 07.08.2010 nahm eine Abordnung von den Armas am Premierengottesdienst des Drachenstichs teil. Während dem Gottesdienst wurden die Fahnen gesegnet. Somit konnten wir sie auch gleich am darauf folgenden Tag am Drachenstich-Festumzug mitnehmen. Am Umzug waren wir wieder eine ziemlich große Abordnung, u.a. auch wegen der Unterstützung von Mortifer Draconi und auch von unseren Freunden aus Österreich, den Wölfen zu Dunkelstein. Vom 13.-15.08.2010 nahmen ein paar von den Armas am Lager des Cave Gladium teil. Zum Lager braucht man sicher nicht all zu viel berichten, da ja so gut wie jeder mal dort gewesen sein wird. Und manche Dinge, die dort passiert sind, hat man entweder miterlebt oder man wird sie nie erfahren...

Am 29. August nahmen wir eher spontan am Burgcafe in Runding teil. Aufgrund von einem Missverständnis in der Absprache war dies seitens von Arma Georgii nicht geplant dort teilzunehmen. Wir haben aber dann doch relativ kurzfristig eine doch ordentliche Zahl an Leuten zusammen bekommen, um doch noch zumindest einen kleinen Burgsturm durchführen zu können. Außerdem wurde auch noch eine Waffenschau durchgeführt und ein kleiner Drill mit der Hellebarde dem Publikum gezeigt.

Vom 24.-26.09.2010 war wieder ein Drillwochenende vom BOL (=Bund Oberschwäbischer Landsknechte). Am Freitag war wie gewohnt der Anreisetag mit Selbstverpflegung. Dieses Mal fand der Drill in Baar/Schwaben statt. Dieses Örtchen war von Furth aus relativ gut zu erreichen und es waren nur ca. 210 Kilometer entfernt. Das Wochenende war leider relativ verregnet, was jedoch die Stimmung in keinsten Weise trübte. Es wurde trotz des nassen Wetters gedrillt und es wurden auch ein paar Neuerungen (z.B. Zielgenauigkeit mit der Hellebarde usw.) geübt. Die Versorgung wurde diesmal von einer Mannschaft von Reservisten mit einer Feldküche erledigt. Das Essen war immer sehr lecker und es war auch reichlich vorhanden. Außerdem war das Frühstück ebenfalls mit sehr viel Auswahl(es gab sogar Froop- und Bauer-Joghurts!) wirklich reichlich. Abschließend gibt es noch zu sagen, dass im Oktober eine Sitzung des BOL statt fand in dem unser Gesuch um Aufnahme des Vereins Arma Georgii in den BOL entsprochen wurde und wir nun auch Mitglied dieses Verbands sind.

Für die Leser unter euch haben wir hier etwas:

Für die Buchvorstellung habe ich gleich in der Erstausgabe ein besonderes Highlight für jeden, der vom Mittelalter begeistert ist und selber auch Kleidung schneidert oder

schneiden lassen will. Das Buch heißt „Kleidung im Mittelalter: Materialien - Konstruktion - Nähtechnik. Ein Handbuch“ und ist beim Böhlau-Verlag erschienen. Die Autorin Kathrin Kania ist selbst im Living History-Bereich tätig und hat 1998 das Studium der Mittelalterarchäologie mit dem Schwerpunkt auf Textil, Kleidung und Handwerk begonnen. Das Studium hat sie mit dem Grad Magister Artium abgeschlossen. 2008 hat sie ihre Dissertation zum Thema „Konstruktion und Nähtechnik mittelalterlicher weltlicher Kleidung“ abgeschlossen und veröffentlicht sie mit diesem Buch. Das Buch ist in vier Abschnitte gegliedert:

Der Inhalt des Textteiles gliedert sich in vier Abschnitte:

- 1. Eine Einführung in das Themengebiet und in den aktuellen Forschungsstand**
- 2. Kleidung des Mittelalters**
- 3. Entwicklungslinien der Kleidung**
- 4. Rekonstruktionsversuche zu Kleidung des Mittelalters**

Ich selbst besitze dieses Buch bereits und kann es nur jedem weiterempfehlen. Es ist sehr ausführlich geschrieben und es sind in diesem Buch ausschließlich Funde vorgestellt und untersucht worden. Also keine Spekulationen und Rekonstruktionsversuche basierend auf zeitgenössischen Abbildungen, sondern wirklich nur Originalfunde.

Die Rekrutierung läuft momentan auf Hochtouren. Es befinden sich derzeit folgende Personen im „Anwärterjahr“ von Arma:

Andrea Lamecker, Anwärter seit 10/2009; Patin: Heidrun Meindl

Christian Seidl, Anwärter seit 12/2009, Pate: Florian Fischer

Susanne Kussinger, Anwärter seit 09.07.2010, Patin: Michaela Fischer

Zum Schluß gibt es noch ein paar Worte zu sagen. Diese Ausgabe ist die erste dieser Art. Es gibt mit Sicherheit noch ein paar Dinge (vor allem Design, evtl. Schrift usw.) zu verbessern und anzupassen. Aber durch diese Zeitschrift können nun alle Mitglieder sehr gut auf dem Laufenden gehalten werden und man weiß immer welche Aktivitäten der Verein während des Jahres unternimmt bzw. an welchen Veranstaltungen teilgenommen worden ist bzw. wird. Sollte jemand Lust haben oder sich gar berufen zu fühlen um an der Georgs'Post mitzuarbeiten ist jederzeit herzlich willkommen.

Mit Herz und Schwert

Ulrich Jakob
1. Vorstand